

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0245/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	25.05.2016
		Verfasser:	45/400
Bedarf an Ganztagsplätzen für Kinder an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganztage im Schuljahr 2016/2017 in der Stadt Aachen			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
14.06.2016	KJA	Anhörung/Empfehlung	
16.06.2016	SchA	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

1. Der Kinder – und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Schulausschuss den weiteren Ausbau der Ganztagsplätze für Kinder an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganztage für das Schuljahr 2016/2017 zu beschließen.
2. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließt den Ausbau der Ganztagsplätze für Kinder an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganztage im Schuljahr 2016/2017.

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2016	Fortgeschrieb- ener Ansatz 2016	Ansatz 2017 ff.	Fortgeschrieb- ener Ansatz 2017 ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	9.727.100 €	9.727.100 €	31.134.800€	31.134.800€	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Mittel in oben genannter Höhe stehen unter folgenden PSP – Elementen

- 4-030101-807-8 SK 5318.000 0
- 4-030106-907-2 SK 5318.000 0

zur Verfügung.

Erläuterungen:

1. Ausgangslage

In Aachen gibt es im laufenden Schuljahr 2015/2016 insgesamt 4731 Ganztagsplätze an 34 Grund- und 2 Förderschulen Primar. Das entspricht einer Versorgungsquote von 64,15% für den offenen Ganzttag.

Betrachtet man den Ausbau von Ganztagsplätzen an Grundschulen und Förderschulen Primar, die Angebote in „Schule von acht – eins“ und den gebundenen Ganzttag (Domsingschule) im Zusammenhang, werden in Aachen nach dem Vormittagsunterricht mehr als 80% der Kinder betreut und gebildet. Betreuung, Erziehung und Bildung von Grundschulkindern über den Vormittag hinaus sind in Aachen inzwischen der Regelfall.

1.1 Angemeldete Kinder an Grundschulen und Förderschulen Primar im Ganzttag

Durch den stetigen Ausbau von Ganztagsplätzen gelingt es zunehmend dem Bedarf an verlässlicher Betreuung, Bildung und Erziehung gerecht zu werden. Die bisherigen Wartelisten konnten abgebaut werden.

Abgebaute Wartelisten:

- Die **GGs Am Höfling** konnte die Warteliste von 28 Kindern weitgehend abbauen. Im neuen Schuljahr beabsichtigt die GGS Am Höfling die Ganztagsplätze um eine halbe Gruppe auszubauen. 10 Kindern kann voraussichtlich im Schuljahr 2016/2017 kein Ganztagsplatz angeboten werden. Diese Kinder können bis zum Freiwerden eines Ganztagsplatzes in der OGS, in der Betreuungsform „Schule von acht bis eins“ oder in der „Kinderinsel“ der Eurojugend aufgenommen werden. Insgesamt wird mit dem Ausbau um eine halbe Gruppe im kommenden Schuljahr ein annähernd bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen vorgehalten werden können.
- Die **KGS Düppelstraße** konnte durch den Ausbau an Ganztagsplätzen im laufenden Schuljahr die Warteliste abbauen, sodass ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot vor Ort besteht.

Alle anderen Grundschulen haben nur eine geringfügige bzw. keine Warteliste. In den Förderschulen Primar konnten alle Kinder, die einen Bedarf haben, einen Ganztagsplatz erhalten.

1.2 Angebot der „Schule von acht bis eins“

Folgende Grundschulen haben im laufenden Schuljahr ein Angebot der „Schule von acht – eins“, ohne dass sie eine Grundschule im Ganzttag sind.

Schule	„Schule von acht bis eins“ Gruppen	2015/2016 Plätze	Schülerzahl 2015/2016
KGS Höfchensweg	4	100 (+81)*	237
KGS Karl-Kuck-Schule	4	100 (+40)*	199
KGS Kornelimünster	5	125 (+4)*	171
Summe	13	325 (+125)*	607

*die Zahlen in Klammern bedeuten Plätze über die öffentliche Förderung hinaus

An diesen Grundschulen bietet das Angebot der „Schule von acht bis eins“ teilweise Betreuungszeiträume bis 16.00 Uhr an. Eltern, die dieses Angebot in Anspruch nehmen, schätzen die angebotene Betreuungsform wegen der Möglichkeit, die Betreuungstage flexibel zu buchen.

Die **KGS Höfchensweg**, die **KGS Karl – Kuck – Schule** und die **KGS Kornelimünster** bieten über die öffentliche Förderung hinaus, finanziert aus Mitteln über die Elternschaft, weitere 125 Plätze an. Daraus erklärt sich die hohe Gesamtzahl an Plätzen in „Schule von acht bis eins“.

1.3 Grundschulen mit den Angeboten „Schule von acht bis eins“ und Grundschule im Ganztag

An 14 Grundschulen gibt es das Angebot „Schule von acht bis eins“ und gleichzeitig Ganztagsplätze.

Schule	„Schule von acht bis eins“ 2015/2016		Ganztagsgruppen/ - plätze 2015/2016		Plätze in „Schule von acht bis eins“ und Ganztagsplätze 2015/2016	Schülerzahl 2015/2016
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze		
GGs Am Haarbach	2	40	6,5	152	192	239
GGs Am Lousberg	1	10	6,5	149	159	201
GGs Laurensberg	4	78	7	169	247	286
GGs Richterich	1	24	7	175	199	231
KGS Am Fischmarkt**	1	15	5	111	126	166
KGS Am Römerhof	3	81	7	169	250	297
Montessori-Schule Eilendorf	2	53	5	94	147	170
Montessori-Schule Mataréstraße	1	34	7,5	165	199	235
Reumontschulen	3	54	7,5	167	221	253
GGs Am Höfling	2	52	6,5	139	191	281
GGs Oberforstbach	2	52	4,5	110	162	186
KGS Horbach	1	13	1,5	41	54	66
GGs Walheim	1	17	4,5	108	125	167
GGs Brander Feld	3	68	3	71	139	205
Summe	27	591	79	1820	2411	2983

** Bedeutet Grundschule mit Brennpunktganztagsplätzen und erhöhter Förderung

An den Schulen mit „Schule von acht bis eins“ die gleichzeitig Grundschule im Ganztag sind, nehmen die Eltern das Angebot der „Schule von acht bis eins“ gezielt in Anspruch. Die Betreuungszeit geht bis längstens 14.00 Uhr, mit einer Ausnahme bis 14.30 Uhr.

Die KGS Verlautenheide hat seit dem Schuljahr 2015/2016 kein Angebot „Schule von acht bis ein“ mehr. Die GGS Am Lousberg wird zum Schuljahr 2016/2017 ihr Angebot „Schule von acht bis eins“ einstellen. Bei den Eltern besteht ein steigender Bedarf an Ganztagsplätzen. Im Angebot „Schule von acht bis eins“ werden insgesamt 1041 Kinder nach dem Vormittagsunterricht betreut.

2. Ergebnis der Bedarfsermittlung an Ganztagsplätzen in Grundschulen und Förderschulen Primar für das Schuljahr 2016/ 2017

Dieser unterscheidet sich in:

- Ganztagsplätzen an Förderschulen Primar
- Regelganztagsplätzen

Folgender Bedarf wurde bis Mitte März 2016 ermittelt.

Förderschulen Primar

Im Zusammenhang mit der Zunahme des gemeinsamen Lernens an Regelgrundschulen verzeichnen die Förderschulen Primar einen erheblichen Rückgang an Schülerzahlen. Dies zieht einen sinkenden Bedarf an Ganztagsplätzen an Förderschulen Primar nach sich.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 gibt es noch zwei Förderschulen Primar in Trägerschaft der Stadt Aachen.

- Die **Förderschule– Elsassstraße** mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale Entwicklung“.
- Die **Förderschule Am Rödgerbach** mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“. Von den ehemals zwei Standorten Sonnenscheinstraße und Beginenstraße wurde der Standort Beginenstraße zu den Herbstferien im Oktober 2015 aufgelöst. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen jetzt die Förderschule Am Rödgerbach in der Sonnenscheinstraße.

Folgender Bedarf an Ganztagsplätzen Plätzen besteht für das Schuljahr 2016/2017 an Förderschulen Primar

Förderschule Primar	Ganztagsplätze Schuljahr 2016/2017	Ganztagsgruppen Schuljahr 2016/2017
Am Rödgerbach Standort Sonnenscheinstraße	23	2
Förderschule Elsassstraße	33	3
Summe	56	5

Für das Schuljahr 2016/2017 besteht für 56 Kinder an Förderschulen Primar Bedarf an Ganztagsplätzen. Einhergehend mit der Schließung des Standort Beginenstraße erklärt sich so die weiter sinkende Zahl an Plätzen im Offenen Ganztage im Bereich der Förderschulen Primar.

2.2 Regelgrundschulen

2.2.1 Steigender Bedarf

19 Grundschulen haben einen steigenden Bedarf an Ganztagsplätzen

Schule	Ganztags- plätze Schuljahr 2016/2017 ohne spUb*	Ganztags- plätze Schuljahr 2016/2017 mit spUb*	Ganztagsgruppen Schuljahr 2016/2017 auf- oder abgerundet		Veränderungen zum Schuljahr 2015/2016 Ganztagsgruppen
			ohne spUb*	mit spUb*	
EGS Annaschule**	126	9	5	1	+ 0,5 ohne spUb
GGs Am Haarbach	146	9	6	1	+0,5 mit spUb
GGs Am Höfling	143	16	5,5	1,5	+ 0,5 ohne spUb
GGs Am Lousberg	162	10	6,5	1	+ 1,0 ohne spUb
GGs Brander Feld	98	0	4,0	0	+ 1,0 ohne spUb
GGs Driescher Hof**	115	21	4,5	2	+ 0,5 ohne spUb
GGs Gerlachs Schule	167	0	6,5	0	+ 0,5 ohne spUb
GGs Oberforstbach	127	0	5	0	+ 0,5 ohne spUb
GGs Richterich	200	0	8	0	+ 1,0 ohne spUb
GGs Wahlheim	125	0	5	0	+0,5 ohne spUb
KGS Am Fischmarkt**	122	0	5	0	+ 0,5 ohne spUb
KGS Am Römerhof	197	0	8	0	+ 1,0 ohne spUb
KGS Forster Linde**	150	0	6	0	+ 0,5 ohne spUb
KGS Hanbrucher Straße	171	9	7	1	+ 0,5 mit spUb
KGS Horbach	50	0	2	0	+ 0,5 ohne spUb
KGS Luisenstraße**	102	21	4	2	+ 1,0 ohne spUb
KGS Michaelsbergstr.	159	21	6,5	2	+0,5 ohne spUb
Montessori- Schule Eilendorf	82	21	3,5	2	+ 0,5 ohne spUb
Montessori-Schule Mataréstraße	178	15	7	1,5	+ 1,0 ohne spUb
Summe	2620	152	105	15	

*spUb bedeutet „Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“

** Bedeutet Grundschule mit Brennpunktganztagsplätzen und erhöhter Förderung

An diesen Ganztagschulen kann dem gestiegenen Bedarf durch Anschaffung von flexiblen Möbelsystemen zur multifunktionalen Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten Rechnung getragen werden. Zahlreiche kreative Lösungen werden auf die Bedürfnisse der Kinder während des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Zeit abgestimmt.

In nahezu allen Ganztagschulen hat sich die Zusammenarbeit zwischen Vormittag und Nachmittag so entwickelt, dass die Klassenräume multifunktional genutzt werden, insbesondere für die Lernzeiten. Ziel der multifunktionalen Nutzung der Klassenräume und der Räume, die für den Nachmittag geschaffen wurden, ist die Räume zu „Räumen der Kinder“ zu entwickeln, in denen sie sich den ganzen Tag im Rahmen der ganzheitlichen Bildung, Erziehung und Betreuung beheimatet und wohl fühlen.

Die auslaufende Schließung der **KGS Mataréstraße** wird zum Ende des Schuljahres 2016/2017 abgeschlossen sein.

Die **Montessori-Schule Mataréstraße** wird zu einer dreizügigen Grundschule ausgebaut.

Einhergehend damit entzerrt sich die räumliche Situation.

Für die **GGG Am Höfling**, die **KGS Michaelsbergstraße**, die **KGS Hanbrucherstraße** und die **KGS Passstraße** wurde im Rahmen der OGS Ausbauplanung die räumliche Verbesserung politisch beschlossen.

2.2.1.1 Situation der drei Grundschulen im Stadtteil Aachen Brand

Die **KGS Marktschule Brand** bietet bedarfsgerecht Ganztagsplätze an.

Die **GGG Brander Feld** hat im laufenden Schuljahr drei OGS Gruppen, bei gleichzeitigem Erhalt des Angebot der „Schule von acht bis eins“. Für das Schuljahr 2016/2017 besteht der Bedarf für vier OGS Gruppen. In seiner Sitzung am 21.04.2016 hat der Schulausschuss beschlossen „Der Schulausschuss stellt fest, dass die Anzahl der OGS- Plätze dem Bedarf der Eltern entsprechen sollte. Deshalb fordert er die Schulkonferenz auf, zum Schuljahr 2016/2017 für ein bedarfsgerechtes Angebot zu sorgen. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob das bestehende Mensaangebot für 100 Kinder so bleiben kann. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, ein erweitertes Raumangebot für die OGS zu prüfen.“

Der außerschulische Partner für die OGS, der freie Träger IN VIA, beabsichtigt ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen bereit zu halten. Hierzu finden Gespräche auf unterschiedlichen Ebenen statt.

Im Hinblick auf ein erweitertes Raumangebot, einschließlich des Mensaangebots überprüft die Verwaltung zurzeit die Situation.

Die **KGS Karl – Kuck – Schule** ermöglicht mit „Schule von acht bis eins“, insgesamt 140 Kindern nach dem Unterricht in der Schule betreut zu werden.

Bei Betrachtung aller Angebote der Betreuung, Bildung und Erziehung der drei Grundschulen in Aachen- Brand, nach dem Unterricht, entwickeln sich Möglichkeiten einer bedarfsgerechten Versorgung mit „Ganztagsplätzen“ in Aachen – Brand.

2.2.2 Gleichbleibender Bedarf

An folgenden 16 Grundschulen hat sich der Bedarf nicht oder nur geringfügig verändert:

Schule	Ganztags- plätze Schuljahr 2016/2017 ohne spUb*	Ganztags- plätze Schuljahr 2016/2017 mit spUb*	Ganztagsgruppen Schuljahr 2016/2017 auf- oder abgerundet		Veränderungen zum Schuljahr 2015/2016 Ganztagsgruppen
			ohne spUb*	mit spUb*	
GGs Brühlstraße	132	3	5,5	0,5	=
GGs Gut Kullen**	149	22	6	2	=
GGs Laurensberg	175	0	7	0	=
GGs Schönforst**	101	21	4	2	=
GGs Vaalserquartier	195	8	8	0,5	=
KGS Auf der Hörn	110	0	4,5	0	=
KGS Beeckstraße**	80	15	3	1,5	=
KGS Bildchen**	75	21	3	2	=
KGS Birkstraße	142	0	5,5	0	+ 0,5 ohne spUb -0,5 mit spUb
KGS Düppelstraße**	152	21	6	2	=
KGS Feldstraße**	69	16	3	1,5	=
KGS Marktschule Brand	166	9	6,5	1	=
KGS Passstraße**	164	15	6,5	1,5	=
KGS Verlautenheide	150	0	6	0	=
Reumontschulen	148	16	6	1,5	=
Summe	2008	167	80,5	16	

*spUb bedeutet „Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“

** Bedeutet Grundschule mit Brennpunktganztagsplätzen und erhöhter Förderung

Es bleibt abzuwarten ob sich diese Entwicklung fortsetzt und an diesen Ganztagschulen die vorhandene Ausbaustufe dem Bedarf entspricht.

2.2.3 Sinkender Bedarf

An folgenden 2 Schulen sinkt der Bedarf an Ganztagsplätzen.

Schule	Ganztags- plätze Schuljahr 2016/2017 ohne spUb*	Ganztags- plätze Schuljahr 2016/2017 mit spUb*	Ganztagsgruppen Schuljahr 2016/2017 auf- oder abgerundet		Veränderungen zum Schuljahr 2015/2016 Ganztagsgruppen
			ohne spUb*	mit spUb*	
KGS Barbarastraße** Als Teilstandort der GGS Brühlstraße	28	6	1	0,5	- 0,5 ohne spUb
KGS Mataréstraße**	19	0	1	0	
Summe	47	6	2	0,5	

*spUb bedeutet „Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“

** Bedeutet Grundschule mit Brennpunktganztagsplätzen und erhöhter Förderung

An der **KGS Barbarastraße** sinkt der Bedarf an Ganztagsplätzen um eine halbe Gruppe ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

An der **KGS Mataréstraße** sinkt der Bedarf an Ganztagsplätzen aufgrund der auslaufenden Schließung der Grundschule erheblich. Es eine Ganztagsgruppe erforderlich.

2.2.4 Gesamtbedarf an Ganztagsplätzen an Regelgrundschulen

Gesamtbedarf	Ganztagsplätze Schuljahr 2016/2017 ohne spUb*	Ganztagsplätze Schuljahr 2016/17 mit spUb*	Ganztagsgruppen- Schuljahr 2016/2017 auf- oder abgerundet	
			ohne spUb*	mit spUb*
Summe	4675	325	187,5	31,5

*spUb bedeutet „Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“

Für das Schuljahr 2016/2017 sind **5000** Ganztagsplätze an Regelgrundschulen gegenüber **4675** Ganztagsplätzen im Schuljahr 2015/2016 erforderlich.

Bezugnehmend auf die angemeldeten Kinder am 1. Schultag nach den Herbstferien, dem 15.10.2015, handelt es sich um einen Zuwachs von **325** Ganztagsplätzen.

2.2.5 Ganztagsplätze für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Regelgrundschulen.

Zum Stichtag, dem 15.10.2015 gab es 325 Plätze mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Regelgrundschulen.

Seitens der Schulaufsicht gibt es in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen Überlegungen die Verteilung der Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Vormittag anders zu strukturieren. Ob und wie sich diese Überlegungen auch für den Nachmittagsbereich auswirken, ist

noch nicht abschließend geklärt. Der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule ist hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im engen Austausch und Kooperation mit der Schulaufsicht.

In Absprache mit der Schulaufsicht wird es im kommenden Schuljahr, bis auf wenige Ausnahmen, bei der Gruppenszahl für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf des laufenden Schuljahres bleiben. Mit den von den Änderungen betroffene Grundschulen wurde dies kommuniziert. Für das neue Schuljahr bleibt es bei 325 Plätzen für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Regelgrundschulen.

3. Resümee

Der Ausbau von Ganztagsplätzen ist in den letzten Jahren stetig vorangeschritten. Auch für 2016/2017 ist ein Ausbau an Ganztagsplätzen erforderlich.

Herausforderungen für die Zukunft werden neben der Raumsituation an den Ganztagsgrundschulen, die Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im gemeinsamen Lernen an Regelgrundschulen, im Sinne von Inklusion sein. Die Entwicklung eines innovativen Gesamtkonzeptes ist hier eine Möglichkeit um Wege aufzuzeigen den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Dazu ist es erforderlich, dass sich der „Vormittag“ und der „Nachmittag“ im Sinne einer gemeinsamen Konzeption für alle Kinder verständigen.

Vorschlag des FB 45

- FB 45 schlägt vor, die Ganztagsplätze entsprechend dem ermittelten Bedarf für das Schuljahr 2016/ 2017 auszubauen. Im Haushaltplan 2016 ff sind hierfür bei folgenden Positionen ausreichende Mittel wie folgt vorgesehen:

PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung PSP-Element	Bezeichnung Kostenart	HhJahr 2016	HhJahr 2017
4-030101-807-8	53180000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	9.167.700 €	9.756.000€
4-030106-907-2	53180000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	559.400 €	547.100€
Gesamt				9.727.100 €	10.303.100 €

PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung PSP-Element	Bezeichnung Kostenart	HhJahr 2018	HhJahr 2019
4-030101-807-8	53180000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	9.818.100 €	9.963.300€
4-030106-907-2	53180000	OGS	Besondere Verw- und Betriebsaufwendungen	531.900 €	518.400 €
Gesamt				10.350.000 €	10.481.700 €

Im Hinblick auf den benötigten Raumbedarf für zusätzliche OGS Plätze sind im HH 2016 1.000.000€ für investive Baumaßnahmen und 200.000€ für Ausstattung vorgesehen.